

Pustertal

Von Biene in den Hals gestochen

WEITENTAL. Bei der Feldarbeit trank eine 61-jährige Bäuerin gestern einen Schluck aus einer Flasche und verschluckte dabei versehentlich eine Biene oder eine Wespe. Das Tier stach die Frau in die Speiseröhre. Angehörige behandelten die immer stärker werdende Schwellung mit Eis. Das Notarztteam des Pelikan 2 flog die Frau nach der Erstversorgung ins Brixner Krankenhaus.

Verkauf und Tausch einiger Flächen

NIEDERDORF. Für 20.30 Uhr ist der Gemeinderat von Niederdorf am morgigen Donnerstag zur Sitzung einberufen. Die Räte haben u. a. über eine Bilanzänderung, sowie über den Verkauf bzw. Tausch einiger Grundflächen zu befinden.



Sponsorvertrag für drei Jahre verlängert

BRUNECK. Zum Beginn der neuen Spielsaison hat die Firma Edilfer GmbH ihren Sponsorvertrag mit der Sektion Fußball im SSV Bruneck um weitere drei Jahre verlängert. Das Traditionsunternehmen Edilfer GmbH, das im Baustoffhandel tätig ist, setzt damit die enge und seit 2002 anhaltende Partnerschaft mit dem Fußballverein fort. Im Bild (von links) SSV-Präsident Simon Pramstaller, Erich Forer, Geschäftsführer der Edilfer GmbH und der Leiter der Sektion Fußball, Florian Neumair, bei der Unterzeichnung des Vertrages

Suche nach Landschaft der Zukunft

FORSCHUNG: EURAC erhebt die Wünsche von Bevölkerung und Feriengästen an das Landschaftsbild im Pustertal

PUSTERTAL (ej). Spannend wird die Angelegenheit erst beim zweiten Hinschauen. In einem großangelegten Interreg IV-Projekt dokumentiert das EURAC-Institut für Alpine Umwelt derzeit in vier ausgewählten Projektgebieten Nord- und Südtirols die Entwicklung der Berglandschaft in der Vergangenheit und erhebt die Erwartungen unterschiedlichster Interessensgruppen an die zukünftige Entwicklung.

Rund 220 Personen – gut die Hälfte davon Urlauber – werden deshalb zurzeit in Gsies, Rasen-Antholz, Sand in Taufers und Prettau danach befragt, wie sie sich die Kulturlandschaft von Morgen wünschen.

Der Projektleiter Erich Tasser von der EURAC erklärt das Spannende an der Untersuchung mit dem exotisch klin-

genden Namen „KuLaWi – Kultur.Land.(Wirt)schaft“: „Unsere Kulturlandschaft, die sich seit dem Mittelalter über Jahrhunderte kaum geändert hat, ist seit rund 50 Jahren einem schlechenden, aber tiefgreifenden Wandel unterworfen. Nach 1950 setzte die Mechanisierung ein. Die technischen und wissenschaftlichen Errungenschaften sowie der Werteverfall von landwirtschaftlichen Erzeugnissen führen zu einer stetigen Abnahme des Anteils der in der Landwirtschaft Beschäftigten. Das hatte zur Folge, dass Gunstlagen zunehmend intensiviert, Randlagen hingegen vernachlässigt oder aufgelassen werden. Ganz besonders augenscheinlich ist das auf unseren Almen. Im Tal wurden extensiv bewirtschaftete Wiesen oder Äcker in intensives Grünland umgewandelt. Zudem verlangen Gewerbegebiete und Wohnsiedlungen nach Grund und Boden.“

Weil sich dieser Wandel der



Eine EURAC-Umfrage in vier Pustertaler Gemeinden erhebt zurzeit, wie Einheimische und Feriengäste die Kulturlandschaft wahrnehmen und wie sie sich diese zukünftig wünschen.

Kulturlandschaft aber aktiv steuern lässt, stellt sich die Frage, welche wirtschaftlichen und sozialhistorischen Entwicklungen maßgebenden Einfluss auf das Landschaftsbild nehmen und welche Landschaft sich die Gesellschaft heute unter ästhetischen, ökologischen, agrarpolitischen, touristischen und ökonomischen Gesichtspunkten wünscht.

„Auf diese Fragen wollen wir in einer groß angelegten Studie, die sich über drei Jahre erstreckt, Antworten geben“, erklärt Tasser, ein gebürtiger Prettau-er.

Die Untersuchungen laufen neben dem Pustertal auch in einer groß angelegten Studie, die sich über drei Jahre erstreckt, Antworten geben“, erklärt Tasser, ein gebürtiger Prettau-er. Die Untersuchungen laufen neben dem Pustertal auch im Vinschgau sowie im Nordtiroler Stubai- und Lechtal. „Dort“, so der Projektleiter, „lässt sich unsere Fragestellung aufgrund geografischer und sozialhistorischer Voraussetzungen exemplarisch für das gesamte Berggebiet in Tirol und Südtirol wissenschaftlich erforschen.“